

Briefe an den Nebi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Fröhliche Weihnachten»

Sehr geehrte Herren Barth und Ritter Schorsch, die Geschmacklosigkeit Ihres Titelbildes und Ihres Leitartikels in der Weihnachtsnummer sind schwer zu verdauen. Der Mann über der Kasse, der von Ritter Schorsch so schön beschrieben wird, ist allen Anzeichen nach nicht der Inhaber eines Supermarktes, eines Discount-Geschäftes, eines Einkaufs-Centrums – nein, es ist der einfache Besitzer eines Geschäftes der Bekleidungs- oder der Lebensmittelbranche. Es ist ein sogenannter selbständiger Detailist.

Haben Sie, meine Herren, wirklich noch nie gehört, wie dieser Berufsstand unter der oben genannten riesigen Konkurrenz zu leiden hat? Wissen Sie, daß ein Detaillist mit seiner Frau seine Arbeits-Stunden nicht zählen darf, wenn er weiter existieren will? Können Sie sich vorstellen, daß zum Beispiel meinem Mann und mir Mitte Dezember die Schweißstropfen auf der



Stirne gestanden sind, weil wir bis zum Jahres-Ende die Lieferantenrechnungen, die Steuern, die Lebensversicherung und diverse andere Versicherungen, den Verkäuferinnen-Lohn und eine zusätzliche Gratifikation zu bezahlen hatten und weil durch das lange anhaltende trockene Herbst- und Winterwetter die täglichen Einnahmen auf einem Minimum geblieben waren? Daß

ein Detaillist weder ein 13. Salär noch irgendeine Gratifikation beziehen kann, wird auch Ihnen klar sein?

Sie befinden sich übrigens in keiner schlechten Gesellschaft mit Ihren Anschauungen. Mit schöner Regelmäßigkeit gibt es bei den geistlichen Herren solche, die in ihren Advents-Predigten, mangels besseren Ideen, den Händler und seine Kasse verdammen. Es hindert sie aber gar nicht daran, diesen bei jeder sich bietenden Gelegenheit um finanzielle Hilfe zu bitten.

Es fällt mir schwer, Sie meine Herren, zum Abschied freundlich zu grüßen und Ihnen ein gesegnetes 1971 zu wünschen, aber ich hoffe, Sie haben aus Unkenntnis und nicht aus Böswilligkeit gehandelt.

H. B., Bremgarten

Nur ein ganz kleiner Schritt ...

Sehr geehrter Herr Knobel, Ihr Beitrag «Antiautolitäre Demonstrationen» (Nr. 52) war wieder einmal ein Volltreffer. Nicht nur weil er satirisch so gekonnt ist, sondern auch weil er auf eine Entwicklung hinweist, die zumindest im Ansatz verhängnisvoll ist. Haben Sie vielen Dank für Ihren hervorragenden Beitrag.

Ich erlaube mir, meine Dankbarkeit zu bezeugen mit einer kleinen Dokumen-

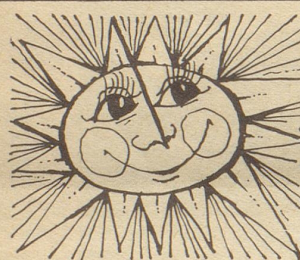
tation über das Experiment «Lindenhofbunker» in der Interpretation der Neuen Linken. In «Zeitdienst/apodaten» vom 23. Oktober 1970 interpretiert Rolf Thut (Redaktor am «focus») die Freigabe des Lindenhofbunkers durch den Stadtrat als Ergebnis der Globuskrawalle und weiterer Agitation der Neuen Linken. Er fährt dann fort:

«Indem sie keinen Zoll von ihren Forderungen abwichen und dadurch das Jugendzentrum Tag und Nacht für alle Altersstufen durchgehend offen bleiben wird, zeigten sie dem Volk, daß die trübe, schwere Wolke zürichpuritanischer Moral weggeblasen werden kann. Nun steht ihnen die Aufgabe bevor, ... dem Volk ... klarzumachen, daß dies nur ein ganz kleiner Schritt war, um sich von den Fesseln der Ausbeutung und Unterdrückung zu lösen, daß wir uns erst dann von ihnen gelöst haben, wenn wir in gemeinsamem Kampf das kapitalistische System zerschlagen und durch ein sozialistisches ersetzen.»

H. Sch, Zürich

An gewisse Meckerer

Daß es immer wieder Leser gibt, die es noch nicht gemerkt haben, daß man auch im Nebelspalter eine Rubrik überspringen kann! W. E., Koppigen



Winter im Tessin

- Sonnenscheindauer Dez.–März 550 Stunden
- Schnee- und nebelarm
- Schonklima
- Mildes, angenehmes Winterklima
- Reizstufe O, durchschnittliche Höhe über Meer 280 Meter

GARNI-HOTEL ALBA

Das verträumte Garni in **LUGANO-PARADISO**

Neu umgebaut, mit allem Komfort. Alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon und Radio. Gemütliche Atmosphäre, Aufenthaltsraum (TV). Eigener Park. Parkplatz. Bes. Frau A. Hurni, Tel. 091 / 54 37 31

Lassen Sie sich mal verwöhnen ... in einem **Klasshotel** zu vernünftigen Preisen.

HOTEL ARIZONA, LUGANO

Restaurant - Grillroom - Bar. Zimmer mit allem Komfort. Ruhig und trotzdem zentral. Gratis-Garagen.

Hotel Arizona, Lugano, Via Massagno 20, Tel. 091 / 2 93 43

HOTEL MINERVA, LUGANO

Schönste Lage mit Sicht auf See und Berge. Familiäre Atmosphäre. Restaurant - Grillroom. Günstige Wochen-Pauschalpreise.

Auskunft und Prospekte: Fam. Brunner-Lama, Besitzer, Tel. 091 / 54 27 31

HOTEL GARNI SAN CARLO, LUGANO

Das moderne Haus im Zentrum. Ruhige Lage. Fußgängerzone. Zimmer mit Dusche oder Bad/WC. Nähe Seepromenade. AHV-Bezüger 12% Reduktion. **Das ganze Jahr offen.**

Bes. G. Macquat-Nyffeler, Tel. 091 / 2 71 07

Im Winter im Freien essen – Golfspielen – Wandern?

All dies bietet Ihnen ein Winterurlaub in

ASCONA

Auskunft und Prospekte: Pro Ascona, 6612 Ascona, Tel. 093 / 2 55 44

Die Original-Zeichnungen der im Nebelspalter erschienenen Illustrationen sind käuflich. Der Nebelspalter-Verlag Rorschach vermittelt die Käufe.



Ob mit Pinsel oder Strom – rasierte Haut braucht

PITRALON

Jetzt wählen Sie:

PITRALON-ROT oder PITRALON-GOLD

ROT herb und würzig – GOLD mit einem Duft nach jugendlicher Frische